

## Pi mal Daumen – Thema Freizeit

Dieses Schätzspiel soll den Schüler\*innen neue Zugänge zum Thema „Freizeit“ bieten und Urlaub und Freizeit in Verbindung mit Armut im globalen Kontext näher beleuchten. Außerdem wird die Frage „Was braucht es zum Glück?“ aufgeworfen und diskutiert.

### Ziele

Die Schüler erweitern ihre Fähigkeiten, ihre Ansichten mit eigenen Argumenten zu stützen. Sie erfassen und reflektieren Zusammenhänge menschlichen Handelns weltweit.

<b>Lehrplananbindung</b>	Oberschule, 7. Klasse, Ethik, Lernbereich 3: Globalisierung – Armut und Reichtum
<b>Zeitbedarf</b>	45 Minuten / 1 UE

### Material und praktische Vorbereitung

- Anlage 6.01: Fragekarten
- Zettel und Stift für jede Gruppe

### Inhaltliche Vorbereitung

Verschiedene Links zur Vorbereitung sind unter „Hintergrundinformationen für Lehrkräfte“ zu finden. Die Antworten auf die Fragen in diesem Unterrichtsbeispiel sind Zahlenwerte. Je nach dem welche Quellen herangezogen werden, können sich die Werte, welche Lehrkräfte aus eigenen Recherchen verwenden, von den hier aufgeführten unterscheiden.

### Durchführung

Die Schüler\*innen werden in Dreiergruppen eingeteilt und je Gruppe an einen Tisch gesetzt. Jede Gruppe erhält einen Satz der Karten aus der Anlage 6.01. In jeder Gruppe gibt es eine Person, die die Schätzfragen von den Karten abliest, so dass die beiden anderen Gruppenmitglieder nicht sehen, was darauf geschrieben steht. Die beiden Spieler\*innen der Gruppe dürfen nun nacheinander je einen Tipp abgeben, wie die Antwort auf die Frage lautet. Wer näher an dem Zahlenwert dran ist, welcher als Lösung auf der Karte steht, bekommt einen Punkt. Die Punkte werden auf einem Zettel vermerkt, der auf dem Tisch der Gruppe liegt. Nach 5 Fragen wechseln sich die Mitglieder innerhalb ihrer Gruppe ab und eine andere Person stellt die Fragen. Nach weiteren 5 Fragen wird erneut gewechselt, sodass jede/r in der Dreiergruppe einmal in der Position der/des Fragenstellerin/Fragenstellers ist. In der ersten Spielrunde nennt immer die/der Jüngere ihr/sein geschätztes Ergebnis zuerst, in den folgenden beginnt immer die Person, die in der vorangegangenen Frage näher am tatsächlichen Ergebnis lag. Wissen beide Spieler\*innen mal gar nicht weiter, darf die/der Fragenstellende einen Hinweis geben, der auf der Karte unter „Tipp“ zu finden ist. Die Schüler\*innen werden vor dem Spiel darauf hingewiesen, dass sie nur Hinweise geben sollen, wenn es keine Lösungsideen gibt. Die Schüler\*innen sollen die Möglichkeit haben zwischen den Fragen in ihrer Gruppe zu diskutieren. Am Ende des Spiels, nach etwa 25 – 30 Minuten, gewinnt die Person mit den meisten Punkten in der Gruppe. Es kann auch ein zusätzliches Klassenranking erstellt werden.

Zusammen mit der gesamten Klasse wird das Spiel im Anschluss ausgewertet. Dazu können folgende Fragen gestellt werden, je nach dem welcher Fokus beabsichtigt wird:

- Welche Fragen und Antworten haben euch besonders überrascht? Gab es etwas, wo ihr mit einer anderen Antwort gerechnet habt?
- Was haltet ihr von der Idee des „Happy Planet Index“? Was könnte man denn alles messen, um herauszufinden wie glücklich die Menschen sind?
- Warum bezieht der „Happy Planet Index“ Reichtum nicht mit ein? Hat Reichtum nichts mit Glück zu tun?
- Denkt ihr Freizeit ist etwas, das man braucht um glücklich zu sein?
- Habt ihr Unterschiede zum Thema „Freizeit“ zwischen Leuten in Deutschland und Menschen aus anderen Ländern festgestellt? Welche waren das?
- Könnt ihr euch Arbeit oder Schule bis spät am Abend statt Freizeit vorstellen?
- Womit verbringt ihr eure Freizeit am liebsten?
- Was würdet ihr sagen, inwiefern schränkt Armut die Freizeit ein?
- Was glaubt ihr, welche Menschen auf der Welt können sich Freizeit am wenigsten leisten und warum?
- Wie könnten Temperaturänderungen in der Arktis mit Freizeit zusammenhängen?
- Nicht alle Menschen auf der Welt haben Internet. Woran liegt das und welche Folgen hat das für die Leute?
- Seht ihr Verbindungen zwischen der Armut der Menschen in den einen und dem Reichtum derer in den anderen Ländern? Haben wir einen Einfluss auf die Geschehnisse in anderen Ländern?

#### **Kompetenzerwerb**

**Erkennen:** Die Schüler\*innen erkennen, dass es globale und persönliche Unterschiede in der Auffassung des Freizeitbegriffs, dem Verständnis von Glück und den zur Verfügung stehenden Mitteln zur Umsetzung eigener Lebensvorstellungen gibt.

**Bewerten:** Die Schüler\*innen bewerten diese Unterschiede und stellen Zusammenhänge zwischen dem menschlichen Handeln und globalen Auswirkungen her. Sie positionieren sich zu verschiedenen Aussagen und entwickeln eigene Argumente.

**Handeln:** Die Schüler\*innen begreifen ihre eigene Rolle im globalen Kontext und können Möglichkeiten individuellen Handelns abschätzen.

#### **Weiterbearbeitung**

Im Anschluss kann das Unterrichtsbeispiel „Simulation: Deutscher Reisepass – Ein goldenes Ticket?“ durchgeführt werden. Es behandelt die globalen Unterschiede in der Reisefreiheit und regt zur Diskussion über politische Hintergründe an.

#### **Hintergrundinformationen für Lehrkräfte**

Das Spiel ist angelehnt an das umfangreiche Schätzspiel „Pi mal Daumen“ der Bundeszentrale für politische Bildung.

Hintergründe zu den Fakten auf den Karten sind unter folgenden Links zu finden:

Karten 1, 4, 5: Datenreport 2016, Bundeszentrale für politische Bildung:

<http://www.bpb.de/nachschlagen/datenreport-2016/> [abgerufen am 06.03.2017] und Süddeutsche: <http://www.sueddeutsche.de/news/wirtschaft/luftverkehr-mehr-als-220-millionen-fluggaeste-im-jahr-2016-in-deutschland-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-170123-99-995351> [abgerufen am 18.07.2017]

Karte 2: CO<sub>2</sub>-Rechner, CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Flugstrecke berechnen:  
[http://www.naturefund.de/erde/co2\\_rechner/co2\\_rechner\\_flugzeug.html](http://www.naturefund.de/erde/co2_rechner/co2_rechner_flugzeug.html) [abgerufen 06.03.2017]

Karte 3: Informationen zum Happy Planet Index:  
[https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/happy\\_planet\\_index\\_1866.htm](https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/happy_planet_index_1866.htm) [abgerufen am 06.03.2017]  
[http://www.naturefund.de/erde/atlas\\_des\\_klimas/ursachen/eine\\_erde\\_reicht\\_nicht\\_mehr.html](http://www.naturefund.de/erde/atlas_des_klimas/ursachen/eine_erde_reicht_nicht_mehr.html) [abgerufen am 06.03.2016]

Karte 14: Pi mal Daumen 2, Bundeszentrale für politische Bildung:  
<http://www.bpb.de/shop/lernen/spiele/150845/pi-mal-daumen-2> [abgerufen 06.03.2017]

Karte 6: Klimawandel, Polkappenschmelze: <http://www.br.de/klimawandel/polkappen-schmelzen-eis-arktis-antarktis-100.html> [abgerufen am 10.03.2017]

Karte 7: Was geben Deutsche für das Reisen aus?  
<http://www.sueddeutsche.de/geld/tourismus-oma-packt-die-koffer-1.2335580> [abgerufen am 06.03.2017]

Karte 8: Urlaubsanspruch weltweit: <http://www.rp-online.de/leben/beruf/urlaubstage-weltweit-laendervergleich-mit-china-griechenland-co-bid-1.2121503> [abgerufen am 06.03.2017]

Karte 9: Stärkste Internetzensur in 12 Ländern der Welt:  
<http://www.sueddeutsche.de/politik/internet-und-zensur-zwoelf-laender-sind-feinde-des-internets-1.389351> [abgerufen am 06.03.2017]

Karte 10: Menschen ohne Internetzugang weltweit: <https://www.wired.de/collection/life/57-prozent-der-weltbevölkerung-noch-immer-ohne-internetzugang> [abgerufen am 06.03.2017]  
Menschen mit Internetzugang in Deutschland:  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/13070/umfrage/entwicklung-der-internetnutzung-in-deutschland-seit-2001/> [abgerufen am 06.03.2017]

Karte 11: Schüler\*innen in Japan: <https://www.welt.de/vermischtes/article146644771/Wenn-Schueler-nur-noch-den-Suizid-als-Ausweg-sehen.html> [abgerufen am 06.03.2017]

Karte 12: Kinderarbeit:  
<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/blog/2015/kinderarbeit/78828> [abgerufen am 06.03.2017]

Karte 15: Taschengeld: <http://www.kinderrecht-ratgeber.de/kinderrecht/eltern/taschengeld.html> [abgerufen am 06.03.2017]

## Quelle

Methode „Pi mal Daumen“ der Bundeszentrale für politische Bildung (<http://www.bpb.de/presse/151594/pi-mal-daumen-schaetzen-tippen-wissen> [abgerufen am 18.07.2017]) überarbeitet durch Janine Velske für die Anbindung an den sächsischen Lehrplan als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

**1) Wie viele Fluggpassagiere wurden im Jahr 2016 in Deutschland abgefertigt?**

Tipp: über 10 Millionen

**Antwort: über 220 Mio.**

Info: Damit liegt Deutschland nach den USA und China auf Platz 3 im internationalen Vergleich.

**2) Die Flugstrecke von Dresden nach London liegt bei etwa 1000 km. Wie hoch ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß eines Flugzeugs, welches diese Strecke zurücklegt, in kg?**

Tipp: für die Strecke Dresden – New York: 764.800 kg

**Antwort: 116.800 kg**

Info: Natürlich sitzen mehrere Passagiere in einem Flieger und teilen sich den CO<sub>2</sub>-Ausstoß des gesamten Flugzeugs. Bei einer vollbesetzten Maschine mit 320 Leuten an Bord, liegt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Person bei 365 kg.

**3) Der „Happy Planet Index“ ist eine Größe, mit der das glücklichste Land der Welt ermittelt worden ist. Auf welchem Platz liegt Deutschland? (Platz 1 = das glücklichste Land der Welt)**

Tipp: nicht unter den ersten 20

**Antwort: Platz 81**

Info: Der Index misst keinen Reichtum, sondern Lebensqualität, intakte Umwelt und Zufriedenheit der Menschen. Das Land Vanuatu belegt den ersten Platz.

**4) Wie viele Minuten werden täglich pro Person in Deutschland für Aktivitäten an Smartphones und Computern aufgewendet? (durchschnittlich)**

Tipp: Durchschnitt bedeutet, dass auch Menschen mitgezählt werden, die selten ein bzw. gar kein mobiles Endgerät verwenden.

**Antwort: 33 Minuten**

Info: Es gibt einige ältere Leute, die sich nicht so ausgiebig mit Smartphones und Computern beschäftigen. Außerdem erlauben nicht alle Eltern ihren jugendlichen Kindern ein Smartphone.

**5) Wie viel Zeit wenden in Deutschland lebende Menschen (ab einem Alter von 10 Jahren) im Durchschnitt wöchentlich auf, um Zeitungsartikel, Bücher oder Ähnliches zu lesen? (private Nachrichten über soziale Netzwerke ausgeschlossen)**

Tipp: länger als ein Blockbuster-Film

**Antwort: 3 Stunden 46 Minuten**

**6) Im Januar 2016 maßen die Forscher des Alfred-Wegener-Instituts (AWI) die Temperatur in der Arktis. Um wie viel Grad lag die Temperatur über dem normalen Januar-Durchschnitt der Region?**

Tipp: nicht mehr als 20 °C darüber

**Antwort: 6 °C**

Info: Im Februar 2016 waren nur 14,25 Millionen Quadratkilometer der Arktis mit Eis bedeckt - fast eine Million weniger als im Durchschnitt der Jahre 1981 bis 2010.

**7) Wie viel € geben die Deutschen durchschnittlich pro Person für 12 Tage Urlaub im Jahr aus?**

Tipp: Besonders viel verreisen Leute, die über 65 Jahre alt sind.

**Antwort: 1.071 €**

Info: Besonders gerne verreisen die Deutschen im eigenen Land. Das ist oft günstiger. Bayern zählt zu den teuersten Urlaubsregionen in Deutschland.

**8) Wie viele Tage beträgt der gesetzliche Urlaubsanspruch in China?**

Tipp: weniger als in Deutschland

**Antwort: 10 Tage**

**9) In wie vielen Ländern der Erde ist die Internetsensur so massiv, dass die freie Verbreitung von Informationen und Meinung kaum möglich ist?**

Tipp: weniger als 50

**Antwort: 12**

Info: Es gibt es weit mehr Länder, die Internetsensur betreiben. In diesen 12 ist die Zensur aber besonders ausgeprägt: Ägypten, Birma, China, Iran, Kuba, Nordkorea, Saudi-Arabien, Syrien, Tunesien, Turkmenistan, Usbekistan und Vietnam

**10) Wie viel Prozent der Weltbevölkerung hatten 2015 keinen Internetzugang?**

Tipp: mehr als die Hälfte

**Antwort: 57 %**

Info: In Deutschland hatten nur etwa 20 % der Menschen keinen Internetzugang.

**11) Wie viel Prozent der japanischen Schüler\*innen besuchen am Abend nach dem Unterricht noch Hausaufgabenbetreuungen und sogenannte Paukschulen, um ihre Leistungen zu verbessern?**

Tipp: Es sind viele, die das machen.

**Antwort: 90 %**

Info: Der Schultag vieler japanischer Schüler\*innen, der meist 8 Uhr beginnt, endet dadurch erst 22 Uhr.

**12) Wie viele Kinder müssen weltweit arbeiten, statt Schulbildung und Freizeit zu genießen?**

Tipp: mehr als Deutschland Einwohner\*innen hat

**Antwort: 168 Mio.**

Info: Als Kinderarbeit zählen Arbeiten, die über Hilfe im Haushalt, andere kleine Aufgaben oder legale Ferienarbeit hinausgehen. Kinderarbeit verstößt gegen die weltweit geltenden Kinderrechte. Die meisten Kinder müssen in der Landwirtschaft arbeiten.

**13) Wie viel Prozent der deutschen Haushalte, in denen auch Kinder und Jugendliche leben, sind im Besitz einer Spielkonsole?**

**Antwort: 61 %**

**14) Wie viel Prozent der deutschen Haushalte haben nicht genug Geld, um jedes Jahr eine Woche Urlaub woanders als Zuhause zu verbringen?**

**Antwort: 22,8 %**

**15) Wie viel Taschengeld empfiehlt der deutsche Kinderschutzbund für 13-jährige monatlich?**

Tipp: für 6-jährige 1,50 pro Woche

**Antwort: 18 €**

Info: Diese Empfehlung ist nicht Verbindlich. Sie sollen Eltern nur eine Hilfestellung geben. Sie sind gesetzlich nicht dazu verpflichtet Taschengeld zu zahlen.